

Blumen auf dem letzten Weg

Gedenkfeier Angehörige, Mitarbeiter und die Leitung der Palliativstation Weissenhorn erinnern an die Verstorbenen

Weissenhorn Zum neunten Mal hat die Palliativstation der Stiftungsklinik Weissenhorn eine Gedenkfeier für ihre verstorbenen Patienten veranstaltet. Über 100 Angehörige, Mitarbeiter und Ärzte waren mit der Klinikleitung der Einladung zum Gedenken an die 70 Verstorbenen gefolgt.

Diese Feier passe gut zur Gründungsgeschichte der Stiftung, die sich die „Hilfe für arme, siechende und notleidende Menschen“ bereits 1470 in die Satzung geschrieben habe, sagte Stiftungsdirektor Ernst-Peter Keller in seiner Begrüßung. „In einer sehr technisch gewordenen Kliniklandschaft streuen wir Blumen auf den Weg von Schwerkranken und Sterbenden“, beschrieb er die segensreiche Arbeit der Mitarbeiter, die von den Angehörigen in Gesprächen als „unglaubliche Hilfe in einer schweren Zeit“ empfunden wurde.

Die Blumen entsprechen der kompetenten Schmerztherapie, persönlichen Gesprächen, Musik- und Kunsttherapie, Physiotherapie. Aber auch individuelle Essenswünsche, Übernachtung der Angehörigen im Krankenhaus oder die Begleitung durch Seelsorger und Psychotherapeuten erleichterten Angehörigen und Patienten den schweren Weg. Die familiäre Atmosphäre auf der Station sei wohltuend, berichteten die Angehörigen. Dass diese in so großer Zahl an der Feier teilnahmen, wertete Stiftungsdirektor Keller als Zeichen der Wertschätzung



Die Palliativstation der Stiftungsklinik Weissenhorn hat eine stimmungsvolle Gedenkfeier für die verstorbenen Patienten veranstaltet.

Foto: Kreisspitalstiftung

für die Mitarbeiter, die auf der Station täglich eine schwere Arbeit zum Wohle aller verrichten.

Die Mitarbeiter erzählten, wie sie die Angehörigen in einer schweren Zeit unterstützen und den letzten Weg würdig und menschlich gestalten. In den Fürbitten beteten sie dann für einen wachen Blick und den Mut zur Begleitung von Menschen in Trauer und Not.

Auch der Leiter der Palliativstation Dr. Markus Miller sagte, dass der Tod im Krankenhaus zwar ein häufiger Begleiter, aber bei Weitem nichts Alltägliches sei. Die Verstor-

benen der Palliativstation seien nicht vergessen, sondern lebten im Gästebuch weiter.

Zum Gedenken wurde der Name jedes Einzelnen verlesen und Kerzen für ihn angezündet. Die musikalische Gestaltung der Gedenkfeier übernahm die Palliativmedizinerin Dr. Andrea Bindhammer mit ihren Musikerkolleginnen.

Mit dem irischen Segenswunsch „Die Lebensfreude kehrt zurück und dafür danken wir“ endete die stimmungsvolle Feier für die Verstorbenen im Peter-Arnold-Haus. (az)